



## SHK Hamburg: 14. Norddeutsche Fachausstellung

# Gemeinsam Markt machen

Über die aktuelle Entwicklung rund um die im November stattfindende norddeutsche Fachausstellung informierten die Veranstalter Anfang August die Fachpresse. Insbesondere die Heizungsindustrie sieht die vom 23. bis 26. November 2005 stattfindende SHK als gute Grundlage für eine gemeinsame Marktbe-  
arbeitung durch die Marktpartner.

Eigentlich hätte die SHK Hamburg turnusmäßig schon im November letzten Jahres stattfinden sollen. Aber auf Grund der schlechten Wirtschaftslage und mangelnder Teilnahmebereitschaft seitens der Aussteller hatten die Veranstalter dem Wunsch weiterer Teile der Industrie entsprochen und die norddeutsche Fachausstellung um ein Jahr auf November 2005 verschoben. Umso mehr freuen sich die als ideale Träger fungierenden fünf norddeutschen Landesinnungsverbände Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg nun auf ihre Fachveranstaltung.

### Einzugsgebiet reicht von den Niederlanden bis nach Polen

Schleswig-Holsteins Landesinnungsmeister Rolf Richter, der als Sprecher der fünf Landesverbände agierte, erläuterte die Bedeutung der SHK Hamburg. Durch die Aufnahme des Landesinnungsverbands Mecklenburg-Vorpommern reiche das Einzugsgebiet nun von der holländischen Grenze über den nordeuropäischen Raum bis hin zur polnischen Grenze. Die beteiligten Fachverbände würden über 7000 Mitgliedsbetriebe mit rund 60 000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von weit über 5,5 Milliarden Euro repräsentieren. Erstmals als Kooperationspartner mit von der Partie ist der Bundesindustrieverband

Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH). Als Grund für die eindeutige Positionierung pro SHK Hamburg führte Präsident Dr. Heinrich-Hermann Schulte die Ergebnisse einer vom BDH durchgeführten Studie über die Notwendigkeit von SHK-Messen in Deutschland, die sich auch mit den Ergebnissen einer vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima erhobenen Untersuchung decke. In der starken Beteiligung der im BDH organisierten Industrie sah Dr. Schulte ein Zeichen für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Industrie. Die SHK Hamburg solle helfen, die großen Potenziale der Branche aufzuzeigen und eine win-win-Situation für Endkunden, Handwerker und Hersteller entstehen zu lassen.

Mit derzeit ca. 300 Ausstellern haben sich bisher gut zwei Drittel der bei der letzten SHK Hamburg ausstellenden Unternehmen angemeldet. Mit den Worten „Wir stehen noch voll in der Akquisitionsphase“, verlieh Landesinnungsmeister Rolf Richter der Hoffnung Ausdruck, dass sich der gute Anmeldestand im Heizungsbereich letztlich auch beim Sanitärbereich im Rahmen einer echten Marktpartnerschaft erreichen lasse. Insbesondere bei den Produktanbietern „Vor der Wand“ gebe es noch Anmeldefizite.

### Zahlreiche Aktivitäten auf dem Stand der Landesverbände

Die fünf norddeutschen Landesinnungsverbände werden sich auf einem Gemeinschaftsstand und mit Sonderschauen präsentieren. Schwerpunkt bildet wieder die Bingoshow mit Fernsehmoderator Rüdiger Wolff, der den Standbesuchern in spielerischer Form aktuelle Themen aus den Bereichen Technik, Recht und Betriebswirtschaft im Rahmen des Bingospiels näherbringt. Gleichzeitig dient der Gemeinschaftsstand der Einzelberatung von Mitgliedsbetrieben. So wird zum Thema Rating das neue EDV-Programm des ZVSHK vorgestellt und den Betrieben zur Anwendung nahe gebracht. Zudem gibt es eine Sonderschau Klimatechnik in der das Thema kontrollierte Wohnraumbelüftung aufgenommen wird. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Sonderschau Gerontotechnik. Die Klempnertechnik-Sonderschau dagegen soll neue Impulse durch die Verwendung von farbigem Edelstahlblech in Innenräumen geben. Weitere Aktionen sind im Rahmen der ENEC geplant. In Anbetracht des umfangreichen Informationsangebotes dürfte die 14. SHK Hamburg für Handwerk, Handel und Planer wieder eine besuchenswerte Veranstaltung werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.hamburg-messe.de/shk](http://www.hamburg-messe.de/shk). □



**Gemeinsam Markt machen:** (v.l.) Dietmar Aulich (Messe Hamburg), Friedrich Budde (LIM Niedersachsen), BDH-Präsident Dr. Schulte, Paul Freitag (LIM Mecklenburg-Vorpommern), Rolf Richter (LIM Schleswig-Holstein) und Bremens Landesinnungsmeister Karl Schlüter